

Verhandlungsschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 10.12.1998, um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgebäudes.

Anwesende:

Bürgermeister Mair Franz	GR Habringer Maria
Vizebgmst. Hittmayr Franz	GR Wagner Josef
GV Huber Josef	GR Hochroiter Franz
GV Stoiber Heinz	GR Gerber Johann
GV Poschinger Herbert	GR Hangweirer Isabella
GR Forstinger Johann	GR Schwaiger Peter
GR Schoissengeyer Manfred	GR Kammerhofer Marianne
GR Huber Brigitte	GR Gehmayr Max

Ersatzmitglieder: Bauer Franz für GR Hartl Erwin
 Neubacher Elfriede für GR Selinger Friedrich
 Kudernatsch Norbert für GR Landertshamer Friedrich Ing.

Schriftführer: GS Rudolf Kroiß

Es fehlen entschuldigt: GR Landertshamer Friedrich Ing.
 GR Selinger Friedrich
 GR Hartl Erwin

Der Bürgermeister eröffnet um 19.37 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß

- a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
- d) daß die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluß Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Bürgermeister Mair erinnert, daß am 24.11.98 die Gemeindemandatäre und Bediensteten von der Firma Hofmann zur Versetzung des letzten Kanalschachtes und zu einer anschließenden Jause von der Fa. Hofmann eingeladen waren. Es ist damit das gesamte Kanalnetz verlegt, wobei allerdings noch größere Straßensanierungsmaßnahmen nach dem Kanalbau ausstehen. Auch die letzte Flurschadensbegehung hat bereits stattgefunden.

Tennis-Clubheimbau: Die Vergabe an die verschiedenen Professionisten wurden bereits beschlossen. Seitens der Sportabteilung, Referat Landeshauptmann Pühringer erfolgte nunmehr die schriftliche Zusage für die Gewährung von S 300.000,-. Seitens des Gemeindereferates, Landeshauptmannstellvertreter Hochmair ist mit keiner Zusage von BZ-Mittel zu rechnen. Die § 86 Genehmigung mit der, der Baubeginn verbunden ist, wird in ca. 3 Wochen erwartet.

Am 20.10. fand im Rahmen einer Flußaufsichtssitzung ein Gespräch mit Landesrat Hiesl statt. Uferschäden sollen künftig nurmehr bis zu einem Betrag von S 50.000,- vom Gewässerbezirk durchgeführt werden. Finanzierungen darüber hinaus sollen über den Bund abgewickelt werden. Die Bürgermeister setzten sich dafür ein, daß zumindest bis S 100.000,- der Gewässerbezirk wie bisher zuständig sein soll. Beim Redlbach soll im Bereich der Liegenschaft Gansinger ein Projekt über die Sanierung diese Teilstückes erarbeitet werden.

Am 06.11. fand in Vöcklabruck die Vorstellung des Planes und des Modells über den Neubau des Krankenhauses Vöcklabruck statt.

Am 09.11. war eine Abordnung der Feuerwehr beim Landeshauptmann eingeladen und die Gruppe wurde über das ausgezeichnete Abschneiden beim Bundesleistungsbewerb geehrt.

Am 14.11. wurde der Altentag in Redlham abgehalten und der Nachmittag wurde mit Gedichten von Angelika Fürthauer und den Seeleitner Sängerinnen verschönert.

Am 01.12. fand eine Wasserrechtsverhandlung bei der Fa. Hofmann über die Errichtung eines neuen Schlammteiches statt.

Gestern waren die Kanal- und Straßenarbeiter der Fa. Hofmann zu einem Essen anlässlich des Jahresabschlusses eingeladen.

Der Bürgermeister verließ ein Schreiben der Frau Claudia Auer, in welchem sich diese für die Spende in der Höhe von S 20.000,- bedankt.

Am 09.12. ist ein Schreiben des Amtes der ÖO.Landesregierung eingelangt, in welchem es um die Vorstellung der Kanalanschlußgebühr der Fa. Racher geht und verschiedene Fragen zu beantworten sind.

Der Bürgermeister bringt den Mandatären ein Schreiben der Stadtgemeinde Attnang zur Kenntnis, in welchem diese eine Trassenstudie für die Umlegung bzw. den Ausbau der Ahamerstraße auf Redlhamer-Gebiet vorschlägt. Den diesbezüglichen Plan läßt er durch die Runde gehen.

Der Bürgermeister verliest den Brief des Tennisclub Redlham bezüglich der Vorkommnisse im Zusammenhang mit den Tenniskursen. Die angesprochene Gemeindemandatarin Huber Brigitte rechtfertigt sich entsprechend. GR Forstinger Johann findet die Formulierung der Frau Lehner vom Tennisclub sehr arrogant und kann sich vorstellen, daß für künftige Förderungen diese Einstellung richtungsweisend sein kann. GR Schwaiger Peter verteidigt den Tennisclub Redlham.

2.) Nachtragsvoranschlag 1998.

BE Bürgermeister Mair führt aus, daß der Entwurf des Nachtragsvoranschlages 1998 von der ÖVP-Fraktion genauestens durchbesprochen wurde. Er hofft dies auch von den anderen Fraktionen und schlägt vor, daß eventuell offenstehende Fragen an den Bürgermeister bzw. an den Sekretär zu richten wären. Bürgermeister Mair führt weiters aus, daß der ordentlichen Haushalt mit einer Summe von S 28,452.000,- ausgeglichen ist. Im außerordentlichen Haushalt stehen den Einnahmen von S 23,992.000,- Ausgaben in der Höhe von S 25,568.000,- gegenüber. Der sich ergebende Abgang in der Höhe von S 1,576.000,- bezieht sich auf in Aussicht gestellte BZ-Mittel und Landesbeiträge für den von der Gemeinde vorfinanzierten Kindergartenzubau. GR Schwaiger Peter spricht die verminderte Standortabgabe bzw. die diesebezügliche Problematik mit der Fa. AVE (Kröpfel) an.

Bürgermeister Mair stellt den Antrag, den Nachtragsvoranschlag 1998 wie im Entwurf vorliegend mit den von ihm genannten Summen beschließen zu wollen.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages.

3.) Kindergartenbus - Vertrag.

BE GR Hangweirer Isabella liest den für die Gemeinde Redlham abgeänderten Vertrag zur Gänze vor. Bürgermeister Mair erklärt dazu, daß ab 1. Jänner 1999 nurmehr 7 Kinder mit einer Begleitperson befördert werden dürfen. Dies bringt mit sich, daß mehrere Fahrten als bisher notwendig werden und sich dadurch die Kosten für den Kindergartenbus erhöhen werden.

Die Frage des GR Wagner Josef, ob die Kindergartenkinder auch mit einem 14 Personenbus gefahren werden dürfen wird bejaht. In der Folge werden die Probleme mit dem Kindergartenbus allgemein debattiert.

GR Hangweirer Isabella stellt den Antrag, den Vertrag mit dem Busunternehmer Fa. Humer Gerold, Hinterschützing 1, wie von ihr vollinhaltlich verlesen beschließen zu wollen.

Der Antrag wird einstimmig zum Beschluß erhoben und der Vertrag bildet einen Bestandteil dieser Niederschrift und liegt bei.

4.) Festsetzung der Hebesätze.

BE GV Huber Josef erklärt, daß die Hebesätze der Gemeindesteuern so rechtzeitig beschlossen werden sollen, daß sie mit Beginn des neuen Finanzjahres aufgrund der Kundmachung rechtswirksam sind. Würden die Hebesätze erst im Rahmen der Beschlußfassung des Voranschlages mitbeschlossen, könnten diese mit 1.1.99 nicht rechtswirksam werden.

GV Huber stellt den Antrag, die Hebesätze für die Gemeindesteuern wie folgt beschließen zu wollen:

Grundsteuer für land- u. forstwirtschaftliche Betriebe (A)	500 v.H. des Meßbetrages
Grundsteuer für Grundstücke (B)	500 v.H. des Meßbetrages
Getränksteuer (bei alkoholhaltigen Getränken u. Speiseeis)	10 v.H. Entgeltes
Getränksteuer (bei alkoholfreien Getränken)	5 v.H. Entgeltes
Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe)	15 v.H. des Preises/Entgeltes
Hundeabgabe	80,- S für den 1. Hund
	120,- S für jeden weiteren Hund
	20,- S für Wachhunde
Kanalbenützungsgebühr	lt. Verordnung

Die Abstimmung über den Antrag Huber Josef wird mit Handerheben einstimmig zum Beschluß erhoben.

5.) Ansuchen zum Ankauf eines öffentlichen Gutes.

BE GR Gehmayr Max verliest das Ansuchen der Familie Groß Werner und Helga, Piesing 23, hinsichtlich des Ankaufes eines öffentlichen Grundstreifens. Er führt dazu aus, daß im Rahmen einer Bauausschußsitzung der Sachverhalt an Ort und Stelle besichtigt wurde und schließlich der Bauausschuß auch einstimmig festgehalten hat, daß der betreffende Grundstreifen auch weiterhin als öffentliches Gut bestehen bleiben soll. Die betroffenen Liegenschaftsbesitzer, sowohl die Familie Groß als auch die Familie Niederdorfer sollen seitens der Gemeinde aufgefordert werden, sich bei der Benützung des öffentlichen Gutes an die Straßenverkehrsordnung zu halten und auf gegenseitige Rücksichtnahme zu appellieren um ein friedliches Zusammenleben unter den Nachbarn zu gewährleisten.

GR Gehmayr Max stellt den Antrag, den besagten Grundstreifen wie bisher im öffentlichen Gut zu belassen.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

6.) Abänderung der Abfallgebührenordnung.

BE GV Poschinger Herbert verliest die im Entwurf vorliegende Verordnung hinsichtlich der zu erhöhenden Abfallgebühren. Auf die Frage des GV Stoiber, wie hoch die Steigerung ist, stellt Poschinger die alten Abfallgebühren den Neuen gegenüber. GR Schwaiger Peter will wissen, ob diese Gebühren seitens des Landes vorgegeben werden. Bürgermeister Mair verneint dies und erklärt, daß die Abfallgebühren zumindest kostendeckend sein sollen. Da in den abgelaufenen Jahren bereits Abgänge in der Höhe von rund S 50.000,- angefallen sind und mit Wirksamkeit 01.01.99 der Altlastenbeitrag von S 200,- auf S 400,- steigt ist eine Anpassung der Abfallgebühren unbedingt notwendig.

GV Poschinger verliest die gesamte Kalkulation, welche vom Gemeindeamt angestellt wurde hinsichtlich der Anzahl der 90 l und 110 l Mülltonnen, der Müllsäcke, der Sperrmüllverarbeitung, des Altlastenbeitrages, der Wiegegebühren, sowie der Mitarbeit des Bauhofarbeiters und des Einsatzes des Gemeinde-LKW's bei der Sperrmüllabfuhr.

Nach dem Vorschlag des GR Gehmayr, daß die AVE bei der Gemeinde sehr viel kassiert, sollte doch die Gemeinde die ausstehende Standortabgabe gegenverrechnen. In der Folge entsteht eine allgemeine Debatte, über die Problematik Müll und die auftretenden illegalen Ablagerungen.

GV Poschinger Herbert stellt den Antrag, die von ihm verlesene neue Abfallgebührenordnung mit Inkrafttreten per 01.01.99 beschließen zu wollen.

Die Abstimmung mit Handerheben ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages. Die Abfallgebührenordnung bildet einen Bestandteil dieser Niederschrift und liegt in Abschrift bei.

7.) Ansuchen um Gemeindegeldzuschuß für Kleinkinderbetreuung.

GR Huber Brigitte verliest ein Schreiben des Hilfswerkes Vöcklabruck, in welchem dieses um einen Kindergeldzuschuß ansucht für die Kleinkindergarteneinrichtung "Kindernest". Darin ist enthalten, daß die Gemeinde mindestens pro Kind zwischen S 1.000,- und S 1.500,- je nach Betreu-

ungszeit pro Monat entrichten soll. Weiters ist festgehalten, daß ein gleichhoher Landeszuschuß nur dann gewährt wird, wenn seitens der Gemeinde dieser Betrag gewährt wird. Ohne diese Unterstützungen wird der Elternbeitrag nach der Höhe des Einkommens berechnet und beträgt mindestens S 2.300,- pro Monat. Im gegenständlichen Fall geht es nur um das eine Kind Rosendahl Hannah aus Tuffeltsham 60, welches seit Oktober 1997 vom Kindernest betreut wird. Eine Regelung seitens der Gemeinde müßte allgemein und nicht nur für das eine, derzeit in Betreuung stehende Kind, getroffen werden.

Bürgermeister Mair schildert sein Gespräch mit der Leiterin der Kinderbetreuungseinrichtung Frau Hochrainer Maria und spricht sich für eine Unterstützung des Hilfswerkes aus.

GR Forstinger sieht nicht ein, daß ein zu gewährender Landeszuschuß an die Unterstützung der Gemeinde gebunden ist, weil damit im weitesten Sinne das Land die Gemeinde verpflichtet, regionale Betreuungseinrichtungen zu unterstützen. Er ist weiters der Auffassung, daß diese Entwicklung in die falsche Richtung läuft, wenn bereits Kinder unter 3 Jahren von der Mutter weg in eine derartige Betreuungseinrichtung gegeben werden, nur damit beide Eltern sich ganz der Berufslaufbahn widmen können. Nachdem Bürgermeister Mair die Summen, welche seitens der Gemeinde für die Notstandshilfe gewährt werden bekanntgegeben hat, entsteht eine allgemeine Diskussion aus der hervorgeht, daß die meisten Mandatare derartige Unterstützungseinrichtung nicht befürworten.

GV Huber Josef hält fest, daß auch er kein Freund von Einrichtungen ist, bei denen Kinder bereits unter 3 Jahren abgegeben werden, meint aber, man solle trotzdem dieses Hilfswerk Vöcklabruck finanziell unterstützen. In der anschließenden Debatte werden von den Mandataren die verschiedensten Ansichten und Meinungen über diese Problematik kundgetan.

Abschließend stellt GR Huber Brigitte den Antrag, dem Ansuchen um Unterstützung für die Kinderbetreuungseinrichtung Hilfswerk Vöcklabruck zuzustimmen.

Die Abstimmung ergibt 3 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen. Mit "Ja" haben die Mandatare Hangweirer Isabella, Schwaiger Peter und Stoiber Heinz gestimmt. Bgmst. Mair und Habringer Maria haben sich der Stimme enthalten. Der Antrag auf Unterstützung gilt damit als abgelehnt.

8.) Freifahrten für den City-Bus.

GR Wagner Josef berichtet, daß der Bürgermeister von Attnang-Puchheim ursprünglich einem Schüler das Zugeständnis gemacht hat, mit dem City-Bus gratis fahren zu dürfen. Unter den Schülern hat sich dies jedoch wie ein Lauffeuer verbreitet und mit heutigen Stand 10.12.98 sind es bereits 39 Schüler, die für den Citybus einen Freifahrtstempel erhalten haben. Der Bus ist eine Gemeinschaftseinrichtung zwischen den Gemeinden Redlham und Attnang-P. und er vertritt die Auffassung, daß entweder alle betroffenen Schüler oder überhaupt keine diesen sogenannten Freifahrtstempel erhalten sollen. Bürgermeister Mair erklärt, er habe vor kurzem mit Amtsleiter Lindner telefoniert und erfahren, daß ca. 30 Schüler gratis beim Citybus transportiert werden. Mair hält fest, daß beim seinerzeitigen Abkommen festgelegt wurde, daß Schulkinder den Citybus nicht benützen dürfen, es sei denn, sie erwerben dafür einen gültigen Fahrausweis.

GR Wagner Josef setzt sich dafür ein, daß alle Schüler und Lehrlinge, die auswärts in die Schule gehen und für welche die Abfahrtszeiten zum Erreichen eines weiteren Verkehrsmittel besser geeignet sind mit dem Citybus gratis mitfahren dürfen. Wagner errechnet auch den von Attnang-P. verursachten Einnahmefall, und daß davon die Gemeinde Redlham mit 16% betroffen ist.

Seitens der Gemeinderäte wird die gesamte Problematik beraten, es kommen die verschiedensten Vorschläge und schließlich einigen sich die Mandatare darauf vor einer endgültigen Entscheidung eine rechtliche Abklärung mit der Stadtgemeinde Attnang-P. zu treffen.

9.) Erhöhung des Säuglingsgutscheines.

Bürgermeister Mair berichtet, daß seit dem Jahre 1984 die Höhe des Säuglingsgutscheines mit S 500,- gleichgeblieben ist. Im heurigen Jahr hat die Gemeinde Redlham lediglich 9 Geburten und er schlägt vor, den Wert auf S 1.000,- bis S 1.500,- zu erhöhen. Weiters stellt er zur Debatte, ob es bei diesem Gutschein bleiben soll, oder eine andere Art der Auszahlung gefunden werden soll.

GV Stoiber Heinz erklärt für die SPÖ-Fraktion mit einer Erhöhung auf S 1.500,- einverstanden zu sein und meint, daß die Form des bisherigen Gutscheines beibehalten werden soll.

Bürgermeister Mair stellt den Antrag mit Wirksamkeit 01.01.1999 den Wert des Säuglingsgutscheines auf S 1.500,- zu erhöhen und die bisherige Form der Gutscheineüberreichung beizubehalten.

Bei der Abstimmung mit Handerheben wird der Antrag einstimmig zum Beschluß erhoben.

10.) Allfälliges.

GR Schoissengeyer Manfred stellt die Frage in den Raum, wie wird in Zukunft der zweigruppige Kindergarten funktionieren, wenn wie heuer im Jahr 1998 lediglich nur 9 Geburten zu verzeichnen waren.

GV Huber Josef erinnert, daß im nächsten Jahr ein zweitägiger Gemeinderatsausflug stattfinden soll. Sein Vorschlag in die Steirische Weinstraße zu fahren, findet bei den Mandataren eine positive Zustimmung.

Huber Josef berichtet, daß er bei der Schulung von Mandataren erfahren haben, daß bei vielen anderen Gemeinden die ersten 5 Ersatzmitglieder des Gemeinderates zu den Sitzungen eingeladen werden. Bei dieser Vorgangsweise erfahren die Ersatzmitglieder den Zeitpunkt der Gemeinderatssitzung und sind auch über die Tagesordnung informiert. Die Gemeinderäte einigen sich dann darauf, daß von der ÖVP 4, von der SPÖ 4 und der FPÖ 3 Ersatzmitglieder eine Verständigung zur Gemeinderatssitzung erhalten. Diese Verständigung hat nicht nachweislich, sondern lediglich informativ zu erfolgen.

GR Schwaiger Peter stellt die Frage, wer für die Räumung der Citybushaltestellen zuständig ist und erfährt, daß dies im Rahmen der allgemeinen Schneeräumung geschieht.

Über weitere Spendenansuchen holt sich der Bürgermeister das Einverständnis ein: Sowohl Österreich-Tschechisches Antiatomkomitee als auch die öö. überparteiliche Plattform gegen Atomgefahr keine Spende. Für den Alpenverein Schwanenstadt S 500,- und für das Maximilianhaus Puchheim S 1.500,-.

GV Huber Josef erklärt, daß er im Jänner nächsten Jahres seinen 50 Geburtstag feiert und anläßlich der nächsten GR-Sitzung den gesamten Gemeinderat und den Sekretär einlädt.

GR Gehmayr Max bedankt sich bei den Mitgliedern des Bauausschusses und im besonderen bei Obmann Forstinger für die gute Zusammenarbeit.

Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Jahresende bedankt sich Bürgermeister Mair bei allen Mandataren für die gute Zusammenarbeit, wünscht ein frohes Weihnachtsfest und gutes neues Jahr 1999.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 24.09.1998 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22.15 Uhr.

Bürgermeister:

Gemeinderat:

Schriftführer:

Gemeinderat:

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden.

Redlham, am

Der Bürgermeister: